

**RÖVERSHAGEN**

## Arbeiten am Bahnübergang: B 105 gesperrt

**Rövershagen** – Die Signalanlage am Bahnübergang Rövershagen wird von Montag, 18. Mai, bis Freitag, 5. Juni, erneuert. In diesem Zeitraum kommt es zu Verkehrsbehinderungen auf der Bundesstraße 105. Zudem wird die Straße in der Nacht vom 6. zum 7. Juni voll gesperrt. Das teilt der ausführende Betrieb, BUG Verkehrsbau AG aus Berlin, mit.

Aufgrund der Bauarbeiten kommt es zu wechselseitigen Sperrungen der Fahrbahnen. Die halbseitige Sperrung wird dann durch eine Ampelanlage geregelt. Im Rahmen dieser Arbeiten werden auch die Platten zwischen den Gleisen korrigiert. Diese sind teilweise verschoben und weisen Spalten auf, teilt das Unternehmen weiter mit. Dafür wird die B 105 von Sonnabend, 6. Juni, bis Sonntag, 7. Juni, von 20 bis voraussichtlich 10 Uhr voll gesperrt.

**IN KÜRZE**

### Bürgerbeauftragter Crone hat Sprechtag für Bürger

**Bad Doberan** – Der Bürgerbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Matthias Crone, wird am Donnerstag, 28. Mai, seinen nächsten Sprechtag in Bad Doberan durchführen. Dieser findet in der Außenstelle des Landkreises Rostock in Bad Doberan an der August-Bebel-Straße 3, Haus 1, in den Räumen 2.76 und 2.77 statt. Hilfreich ist es, wenn Bürger ihre Unterlagen – wie Bescheide und Schriftwechsel mit den Behörden – zum Termin mitbringen. Anmeldung: ☎ 03 85 / 5 25 27 09  
● **Termin**, 28. Mai, ganztags

### Musiknachmittag in der Rethwischer Kirche

**Rethwisch** – Unter dem Titel „Du holde Kunst“ musizieren diesen Sonntag, 17. Mai, um 16 Uhr in der Kirche in Rethwisch Christiane Blumeier-Braun (Sopran), Ralf Schlotthauer (Bariton) und Victoria Novova (Klavier). Sie präsentieren Arien und Werke unter anderem von Bach, Schubert, Mozart, Schumann und Wagner. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird am Ausgang gebeten.  
● **Konzert**, 17. Mai, 16 Uhr

### VHS bietet neuen Gesundheits-Kurs an

**Bad Doberan** – In der Volkshochschule Bad Doberan gibt es einen neuen Vortrag zum Thema „Säure-Basen-Haushalt“. Am Freitag, 22. Mai, von 15 bis 19.30 Uhr, gibt Ernährungsberaterin Monique Proke einen detaillierten Einblick über dieses Thema. Teilnehmer bereiten einige basische Snacks selbstständig zu und bekommen Tipps für die Ernährungsumstellung zu Hause. Anmeldung wird unter ☎ 038 203 / 7512514 entgegengenommen oder per E-Mail an susanne.fischer@lkros.de.  
● **Vortrag**, 22. Mai, 15 bis 19.30 Uhr, Neue Reihe 50

**BAD DOBERAN**

# Neue Hoffnung für den Welterbe-Traum

Schon in zwei Jahren will der Bund eine neue Bewerberliste aufmachen – und das Münster will mit dabei sein.

Von Andreas Meyer

**Bad Doberan/Leipzig** – Die Hiobsmeldung für Doberan – sie kam vor gut einem Jahr aus Schwerin: Das Münster soll vorerst kein Welterbe werden, teilte die Landesregierung mit. Darauf hatte sich die deutsche Kultusminister-Konferenz (KMK) verständigt. Nun gibt es neue Hoffnung, den Titel der Vereinten Nationen doch noch in die Münsterstadt zu holen. Und offenbar haben selbst die Fachleute der KMK das Münster und Doberan nicht ganz abgeschrieben: Die Münsterstadt ist offiziell zum Symposium der deutschen Welterbestätten Anfang Juni nach Leipzig eingeladen. Dort wird es um die Frage gehen, ob das Münster vielleicht schon in knapp zwei Jahren einen neuen Anlauf für das Welterbe nehmen darf.

„Wir werden in Leipzig mit allen Welterbe-Orten Deutschlands in Arbeitsgruppen an einem Tisch sitzen. Das ist eine Chance, endlich die Fragen zu stellen, die bis heute offen sind“, sagt Doberans Rathaus-Chef Thorsten Semrau (parteilos). Seit einem Jahr bemüht sich die Stadt nämlich um ein klärendes Gespräch mit der Welterbe-Jury der KMK. Ein Argument der Fachleute lautete damals, dass sich Doberan mit der hochgotischen Ausstattung der Kirche beworben hat. Die, so urteilten die Experten, sei zwar in der Tat einmalig auf der Welt, aber als „bewegliches Mobiliar“ grundsätzlich nicht welterbetauglich. „Das sehen wir anders, das wollen wir klären“, sagt Semrau.

Sabine Schulze, Welterbe-Beauftragte und Denkmalpflegerin im Güstrower Landratsamt, wird Bad Doberan zusammen mit Ellen Stage vom Bauamt der Stadt in Leipzig vertreten. „Die grundsätzliche Frage, die nicht nur wir haben, ist, wie die Bundesrepublik künftig mit



Der Flügelaltar des Münsters gehört zu den Ausstattungen, die laut Experten Welterbe-Wert haben.

Foto: Andreas Meyer

dem Thema Welterbe umgehen will. Die Frage, wie mit Ausstattungsgegenständen umgegangen wird, treibt ja nicht nur das Münster um: Auch Rostock will eines Tages mit der Astronomischen Uhr Welterbe werden – für die sind die Antworten des Bundes ebenso spannend“, sagt Schulze. „Ich hoffe, dass wir uns in Leipzig auf einen gemeinsamen Weg einigen. Und wir wollen wissen, was wir bei einer erneuten Bewerbung besser machen können – oder ob wir eine ganz neue Taktik einschlagen.“

Schon vor rund zehn Jahren hatte es Überlegungen gegeben, dass sich das Münster nicht allein, sondern gemeinsam mit den Zisterzienser Klöstern in Peplin (Polen) und Løgum (Dänemark), den Schwester-Häusern Doberans, um den Titel der Vereinten Nationen

bewirbt. Diese Idee war verworfen worden – weil die Doberaner überzeugt waren, allein das Zeug für das Welterbe zu haben. „Wir sollten eine gemeinsame Bewerbung aber nicht mehr ausschließen. Doberan wird demnächst mit den Partnern in Polen und Dänemark an anderen gemeinsamen Projekten arbeiten – warum also nicht am Welterbe-Titel?“, sagt Schulze.

Die alles entscheidende Frage, auf die Doberan eine Antwort in Leipzig haben will, ist aber eine andere: „Es heißt, dass der Bund schon 2017 eine neue Vorschlagsliste aufmachen wird und dass dann neue Bewerbungen möglich sind. In Leipzig loten wir aus, ob sich dann ein Türchen für das Doberaner Münster öffnet“, so Schulze.

An dem Treffen in Leipzig wird vermutlich auch Kustos Martin Hei-

●● Wir sollten im Jahr 2017 erneut alles versuchen, Welterbe zu werden.“



Martin Heider, Münster-Kustos

●● Dass wir beim Treffen in Leipzig dabei sein dürfen, ist eine große Chance.“



Sabine Schulze, Landkreis Rostock

der teilnehmen: „Dass wir jetzt einfach aufgeben, kommt auf keinen Fall infrage. Die Einzigartigkeit unserer Ausstattung ist ja unbestritten – selbst bei der KMK“, sagt er. Heider will in Leipzig einen Denkprozess anstoßen: „Wir müssen aktiv und initiativ bleiben. Beim Welterbe geht es darum, Einzigartiges zu schützen. Und es kann nicht sein, dass bestimmte Kulturgüter – in unserem Fall die hochgotische Ausstattung mit den Altären und

Kreuzen – ausgeschlossen wird, nur weil es nicht in die bestehenden Kategorien passt. Dann müssen halt neue Kategorien her.“

Bad Doberan war im Jahr 2014 einer von zwei Bewerbern um den Welterbe-Titel in Mecklenburg-Vorpommern. Der zweite Vorschlag, das Schweriner Schloss-Ensemble, wurde von der KMK hingegen nicht abgelehnt. In Mecklenburg-Vorpommern gibt es bislang vier Unesco-Stätten.

**NEU WENDORF**

## Grenzreise: Motorradfahrer sammelt Spenden

**Neu Wendorf** – Eine vergnügliche Motorradreise und eine Spendenaktion schließen sich nicht aus. Das beweist Bernd Degwer aus Schwerte in Nordrhein-Westfalen. Der 49-Jährige machte gestern im Gutshaus mit seinem Motorrad in Neu Wendorf bei Sanitz Station. Seine Spendenaktion geht so: „Wenn ich auf meiner Reise bei einem Motorradfreund übernachtete, spende ich den jeweils gesparten Betrag für den Deutschen Kinderhospizverein.“ Über ein soziales Netzwerk im Internet hat er auf sich und seine Aktion aufmerksam gemacht, und bislang seien schon gut 1200 Euro zusammengekommen. Anfang der Woche war er Gast von Motorradfan Hans-Hellmuth Eben und ins Gutshaus Neu Wendorf eingeladen. Ebenso ungewöhnlich wie seine Art Spenden zu sammeln, ist seine

Reiseroute. Degwer umfährt die Bundesrepublik Deutschland an ihren Grenzen. Gestartet ist er am 1. Mai in seiner Heimatstadt. „Es sollte eine lange Reise werden“, sagt Degwer, „und keine Kaffee-fahrt“ – das sind bei ihm Motorradfahrten, die 400 Kilometer nicht überschreiten. Insgesamt wird er bei der Tour mit Abstechern 5500 Kilometer zurücklegen – und hat bislang schon einige ungewöhnliche Übernachtungen gehabt: „Ich habe in einer Tischlerwerkstatt geschlafen, ein anderes Mal zwischen 266 Paar Damenschuhen.“ Motorradfahren sei eben ein Hobby, das in der gesamten Gesellschaft Einzug gehalten habe, die sich bei ihm, wenn sie von seiner Aktion erfuhr, schnell spendabel zeigte. Elektrotechniker Degwer selbst hat mit einem Mofa angefangen und fährt seit 34 Jahren Zweirä-

der – bevorzugt solche aus bayerischer Produktion. Gestern fuhr der Spendensammler weiter in Rich-

tung Norden, über Grömitz, Flensburg und Bremerhaven führt ihn seine Reise in die Heimat. *msc*



Bernd Degwer umrundet Deutschland an seinen Grenzen und sammelt dabei Spenden für den Kinderhospizverein. Foto: Michael Schießler

**BAD DOBERAN**

## Großes Schülertreffen

**Bad Doberan** – Der Verein der ehemaligen Schüler des Doberaner Gymnasiums hat Großes vor: Im kommenden Jahr soll es ein Treffen aller Abiturjahrgänge geben. „Die ganze Schule soll mit Leben erfüllt werden“, sagt Margot Gräfe, die das Treffen am 1. Oktober 2016 organisiert. Geplant sei, dass es an diesem Tag Stadt- und Schulrundgänge, Vorträge sowie eine Sport- und eine Abendveranstaltung geben wird.

Am vergangenen Sonnabend veranstaltete der Schulverein zu seiner jährlichen Versammlung den „Tag der Zeitzeugen“. Ehemalige Gymnasiasten, geboren zwischen 1925 und 1952, sprachen über ihre Erinnerungen an den 8. Mai 1945 – dem Tag der Befreiung. Ansprechpartner für großes Alt-Schülertreffen: Margot Gräfe. ☎ 0152 / 34 08 36 52.

Anzeigen

**Traueranzeigen**

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
in dem du einst so froh geschaffst.  
Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,  
weil dir der Tod nun nahm die Kraft.

Unserer lieben Mutter

### Maria Merke

Wir möchten uns herzlich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten bedanken, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme auf so vielfältige Weise bekundeten.

Im Namen aller Angehörigen  
Gabriele und Simone



Ikendorf, im Mai 2015

Die große Anteilnahme und Zuwendung zum Tode meines lieben Mannes, unseres Vaters und Großvaters

### Dr. med. Friedrich Schwarz

hat uns sehr berührt und getröstet und wir möchten Ihnen allen auf diesem Wege herzlich danken.

Ein besonderer Dank gilt dem Seniorenchor der St. Mariengemeinde.

Renate Schwarz  
Kinder und Enkelkinder

Rostock, im Mai 2015

Sie lebt weiter in unseren Herzen.

### Sieglinde Stramm

Aufrichtigen Dank

... für alle tröstenden Worte, aber auch für einen festen Händedruck, wenn die Worte fehlten,  
... für alle überbrachten Zeichen der Freundschaft und der Liebe,  
... für sämtliche Blumen- und Geldspenden,  
... für die erwiesene Anteilnahme bei der Beerdigung.

Im Namen aller Angehörigen:

Günter Stramm

Satow, Mai 2015